

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für alle diese im Laufe des Jahres 1915 erfolgten Neuaufstellungen und Ergänzungen waren weitere rund 20 000 Offiziere und 600 000 Unteroffiziere und Mann erforderlich. Dazu kam noch der Bedarf zur Errichtung zahlreicher neuer Heimattruppen, die als Ersatz der an das Feldheer abgegebenen, für Sicherungs- und Arbeitszwecke, zur Gefangenenbewachung usw. benötigt wurden.

Der Ersatzbedarf des Feldheeres war seit Anfang 1915 ebenfalls fortwährend gestiegen. Die monatlichen Ersatzgestellungen, von denen der weitaus größte Teil durch die Infanterie beansprucht wurde, erreichten im August 1915 mit rund 300 000 Ersatzmannschaften die größte Höhe, gingen dann allerdings am Jahresende auf fast die Hälfte zurück. Insgesamt hatte das Feldheer vom Kriegsbeginn bis Ende 1915 folgende Verluste erlitten:

	Offiziere	Unteroffiziere und Mannschaften
Tote	rd. 17 000	rd. 612 000
Vermißte (einschl. Gefangene) .	= 3 200	= 317 000
Verwundete ¹⁾	= 29 100	= 1 567 000
Kranke ¹⁾	= 12 000	= 400 000
Summe	rd. 61 300	rd. 2 896 000

Um die gewaltigen Anforderungen für Heeresausbau und -ersatz bewältigen zu können, war das Kriegsministerium nach Kräften bemüht, die Organisation des Ersatzwesens auf eine breitere und leistungsfähigere Grundlage zu stellen.

Bereits im Herbst 1914 war die Heranziehung von weiteren Ersatzformationen zum Feldheere, die die Leistungsfähigkeit des Ersatzkörpers empfindlich beeinträchtigt hatte, untersagt worden. Die bisher abgegebenen wurden zum größten Teil durch Neuaufstellungen ersetzt, darüber hinaus die Ersatzformationen aller Waffengattungen nach und nach erheblich verstärkt und vermehrt. Hand in Hand damit ging außer Errichtung besonderer Ersatzformationen in den besetzten Gebieten die Ausstattung der Feldverbände des Westheeres mit Infanterie-Rekrutendepots, eine Einrichtung, die sich zur Vervollständigung der Ausbildung von Ersatzmannschaften und zur Vermittlung der Ersatzversorgung zwischen Heimat- und Feldheer sehr bewährte.

Im Frühjahr 1915 wurde das Einberufungsverfahren geändert. Das alleinige Verfügungsrecht über noch nicht einberufene Mannschaften ging,

¹⁾ Außer Leichtverwundeten und Leichtkranken, die bei der Truppe verblieben oder aus Feldlazaretten usw. nach Wiedergenesung unmittelbar dahin zurückgeführt waren.